

Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Konstituierung des neugewählten Gemeinderates**, Seite 2
3. **Ergebnis der Bundespräsidentenwahl am 25. April**, Seite 3
4. **Nachtragsvoranschlag – Anpassung von Gebühren und Abgaben**, Seite 3
5. **Baulandaufschließung Panoramastraße**, Seite 5
6. **Der Musikschulverband informiert**, Seite 6
7. **Toller Erfolg für Volksmusikensemble des Musikschulverbandes**, Seite 6
8. **Ein Preisvergleich zahlt sich aus – auch bei Energielieferanten**, Seite 7
9. **Was hat die EU für Sie erreicht?**, Seite 8
10. **Neues Versicherungspaket für 110.000 Familienpassinhaber**, Seite 8
11. **20. Bücherrallye**, Seite 9
12. **„Mistparty“ der 4. Klasse VS beim Abfallwirtschaftsverband**, Seite 9
13. **Die Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt informiert**, Seite 9
14. **Erfahrungsaustausch zwischen pflegenden Angehörigen**, Seite 10
15. **Biomasseheizwerk Hochneukirchen eröffnet**, Seite 10
16. **Aus dem Gemeinderat**, Seite 10
17. **Sanierung der Hauptschule**, Seite 11
18. **Konzert im Wehrobergeschoß mit Ketil Bjoernstad**, Seite 11
19. **Sprechtage**, Seite 12
20. **Kurz & bündig**, Seite 12



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Vorab möchte ich mich beim neuen Gemeinderat für die einstimmige Wahl zum Bürgermeister bedanken, dieses Ergebnis ist für mich auch ein Beweis, dass die Arbeit in den vergangenen Monaten im Sinne der Marktgemeinde Hochneukirchen – Gscheidt war.

Das Jahr 2010 ist für unsere Gemeinde eine große Herausforderung, aufgrund der sinkenden Ertragsanteile ist der Spielraum im aktuellen Jahr sehr gering. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung wichtige Maßnahmen beschließen müssen. So haben alle im Gemeinderat vertreten Parteien einstimmig beschlossen, dass eine Indexanpassung bei den Wassergebühren erfolgen muss. Leider musste auch eine Anpassung der Abfallgebühren erfolgen, in diesem Bereich steigen die Kosten laufend, was zum Teil auch auf eine schlampige Mülltrennung zurückzuführen ist.

Ein wichtiges Projekt können wir in den nächsten Wochen starten; so wurden die ersten Beschlüsse für die Sanierung der Hauptschule gefasst, die Details finden sie auf den nächsten Seiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei allen Vereinen und Organisationen für die freiwillige Arbeit in unserer Gemeinde bedanken. In den nächsten Wochen gibt es bei uns viele Feste und Veranstaltungen, diesbezüglich wünsche ich den Organisatoren gutes Wetter und viele Besucher.

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. Ing. Thomas Heissenberger

2. Konstituierung des neugewählten Gemeinderates

Nach der Neuwahl des Gemeinderates am 14. März erfolgte in der konstituierenden Sitzung am 9. April die Wahl des Bürgermeisters und des Vizebürgermeisters sowie des Gemeindevorstandes. In dieser Sitzung wurde auch die Bildung der Ausschüsse und die Bestellung von Referenten für bestimmte Sachgebiete bzw. Aufgaben vorgenommen. Mittlerweile haben die Ausschüsse ihre Obleute und Stellvertreter gewählt und die Arbeit aufgenommen.

Aufgrund des Wahlergebnisses (ÖVP: 16, FPÖ: 2, SPÖ: 1 Mandat/e) standen alle Gemeindevorstands- und Ausschussmitglieder der ÖVP zu.

Bürgermeister:

Ing. Thomas Heissenberger

Vizebürgermeister:

Gerhard Höller

Gemeindevorstand:

Gabriela Diewald
Wilhelm Beiglböck
Michaela Kager
Alois Winkler
Ernst Beiglböck

Prüfungsausschuss:

Jürgen Beiglböck (Obmann)
Alfred Pfeffer (Obmannstv.)
Ulrike Schabauer
Erwin Höller
Michael Beisteiner

Weitere Ausschüsse:

Infrastruktur, Bauen und Wohnen:

Wilhelm Beiglböck (Obmann)
Herbert Ritter (Obmannstv.)
Johann Doppler
Michael Beisteiner

Wirtschaft, Tourismus und Kultur:

Michaela Kager (Obfrau)
Vbgm. Gerhard Höller (Obfraustv.)
Gabriele Beiglböck
Jürgen Beiglböck

Schule und Bildung:

Ernst Beiglböck (Obmann)
 Vbgm. Gerhard Höller (Obmannstv.)
 Erwin Höller
 Alois Winkler
 Gabriela Diewald

Familie, Gesundheit und Soziales:

Gabriela Diewald (Obfrau)
 Ulrike Schabauer (Obfraustv.)
 Wilhelm Beiglböck
 Johann Doppler

Landlicher Raum und Klimaschutz:

Alois Winkler (Obmann)
 Alfred Pfeffer (Obmannstv.)
 Evelin Forthuber
 Ernst Beiglböck

Umweltgemeinderäte:

Alois Winkler
 Alfred Pfeffer

Referent für Vereinswesen:
 Bgm. Ing. Thomas Heissenberger

Jugendreferentin: Evelin Forthuber
 Seniorenreferent: Ernst Beiglböck
 Schulausschuss Krumbach: Ernst Beiglböck
 Vorstand Musikschulverband: Vbgm. Gerhard Höller
 und Herbert Ritter

Abfallwirtschaftsverband Wr. Neustadt:
 Bgm. Ing. Thomas Heissenberger
 Tourismusverband Bucklige Welt:
 Vbgm. Gerhard Höller und Gabriele Beiglböck

Beirat Agrarmanagement NÖ Süd:
 Ernst Beiglböck

Arbeitskreis Gesundheit/Soziales:
 Gabriela Diewald und Ulrike Schabauer

Arbeitskreis Klimabündnis:
 Alois Winkler und Alfred Pfeffer

Bildungsbeauftragter:
 Bgm. Ing. Thomas Heissenberger

Prüfungsausschussmitglied Musikschulverband:
 Gabriela Diewald

Ortsvertreter Grundverkehrs-Bezirkskommission:
 Ernst Beiglböck

3. Ergebnis der Bundespräsidentenwahl am 25. April

	Hochneukirchen		Gschaidt		Gesamt		+/- %
Wahlberechtigt	1.099	(1.081)	307	(296)	1.406	(1.377)	
abgegebene Stimmen	566	(875)	162	(272)	727	(1.147)	51,7 %
ungültig	80	(25)	17	(14)	97	(39)	13,7 %
gültig	486	(850)	144	(258)	630	(1.108)	
Dr. Heinz Fischer	366	(400)	99	(55)	465	(455)	73,8 % (+37,1)
Dr. Rudolf Gehring	24	(-)	17	(-)	41	(-)	6,5 %
Barbara Rosenkranz	96	(-)	28	(-)	124	(-)	19,7 %

4. Nachtragsvoranschlag – Anpassung von Gebühren und Abgaben

Wegen der sinkenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich wurden vor kurzem in einem Beratungsgespräch mit der zuständigen Abteilung für Gemeinden im Amt der NÖ Landesregierung Maßnahmen besprochen, die zu einer Konsolidierung des Gemeindehaus-

haltes führen sollen. In einem Nachtragsvoranschlag für das heurige Jahr sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um zu einem ausgeglichenen Voranschlag zu kommen. Dies gestaltete sich zwar schwierig, war aber wegen des Überschusses, der im Vorjahr erzielt worden war, möglich. Dazu mussten alle nicht unbedingt notwendigen Ausgaben im ordentlichen Haushalt gestrichen werden. Auf der Einnahmenseite

mussten durch veranschlagte Gebühren- und Abgabenerhöhungen Schritte zur Reduzierung der Abgänge bei der Wasserversorgung und Abfallentsorgung gesetzt werden.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden diese Gebührenerhöhungen mit Wirksamkeit ab 1. Juli 2010 beschlossen. Mit diesen budgetären Maßnahmen wurde so viel Spielraum geschaffen, dass die erforderlichen Eigenmittel für die vom Land geförderten Sanierungen von Gemeindestraßen und Güterwegen in der Höhe von € 45.000,- aufgebracht werden können und damit € 90.000,- für dieses Vorhaben zur Verfügung stehen.



Mittlerweile ist der Ortsplatz bereits asphaltiert und großteils fertig gestellt

■ Erhöhung der Wassergebühren

Die letzte Erhöhung der Wasserbezugsgebühr von € 1,65 auf € 1,87 erfolgte am 1.7.2004. Die Steigerung des Verbraucherpreisindex in diesem Zeitraum betrug 12,7%. Entsprechend dieser Indexsteigerung wurde vom Gemeinderat eine Erhöhung auf € 2,09 pro m³ vorgenommen.

Der Einheitssatz für die Berechnung der Anschlussabgabe wurde ebenfalls indexangepasst von € 5,28 auf € 6,05 erhöht (letztmalige Erhöhung am 1.1.2003). Die zukünftige Anschlussabgabe für ein Durchschnittshaus beträgt € 1.800,-. Diese Änderung wird am 1.1.2011 wirksam.

Die Bereitstellungsgebühr pro versorgter Liegenschaft ("Grundgebühr") bleibt mit € 82,50 pro Jahr unverändert.

In den vergangenen rund 15 Jahren wurden umfangreiche Investitionen in den Ausbau des Wasserleitungsnetzes und die Versorgungssicherheit getätigt:

- Quelle und Pumpstation Kirchschiagl mit Transportleitung nach Hochneukirchen zum Hochbehälter
- Quelle und Pumpstation Loipersdorf mit Transportleitung zum Hochbehälter Grametschiagl und zum Hochbehälter Gscheidt mit Anschluss Burgerschlag und Loipersdorf
- Verbindungsleitung HB Gscheidt zum HB Hattmannsdorf
- Verbindungsleitung Ortsnetz Gscheidt zum HB Ulrichsdorf
- Anschluss Harmannsdorf mit neuer Transportleitung, neuer Hochbehälter und neues Ortsnetz
- Erneuerung Ortsnetze Gscheidt, Burgerschlag, Hattmannsdorf und Gscheidt im Zuge des Kanalbaues.

Die Baukosten für diese Investitionen betragen rund € 1.600.000,-. Wenn es dafür auch großzügige Förderungen des Bundes und Landes gab, müssen doch rund die Hälfte dieser Kosten über die Gebühren und Abgaben abgedeckt werden. Hinzu kommen noch die laufenden Betriebs- und Instandhaltungskosten der Anlagen. Die jährlichen Aufwendungen für die Wasserversorgung beliefen sich in den vergangenen Jahren auf € 150 – 170.000,-; die Einnahmen lagen um durchschnittlich rund € 30.000,- darunter. Mit den Einnahmen aus den höheren Wassergebühren soll zumindest ein Teil dieses Abganges abgedeckt werden, der ansonsten aus dem allgemeinen Haushalt zu finanzieren ist.

Um allen Liegenschaftsbesitzern, die im Laufe der nächsten Zeit die Anschlussabgabe bzw. eine Ergänzungsabgabe zu entrichten haben werden, die Gelegenheit zu geben, noch zum jetzt gültigen Einheitssatz die Abgabe vorgeschrieben erhalten zu bekommen, wurde die Wirksamkeit der Erhöhung mit 1.1.2011 beschlossen. Die Wasseranschlussabgabe wird bei Neubauten ab der Benützung vorgeschrieben. Im Falle einer Änderung der Berechnungsfläche (abhängig von der bebauten Fläche und der Zahl der angeschlossenen Geschoße) durch Zu- und Umbauten ebenfalls ab der Benützung. Laut Gemeindegewässerleitungsgesetz liegt es in der Verantwortung des Liegenschaftsbesitzers, eine Veränderungsmeldung zu erstatten. Erfolgt diese nicht, erfolgt eine Aufforderung durch die Gemeinde. Wir laden deshalb alle Liegenschaftsbesitzer ein, Veränderungen (Zu-, Umbauten, Anschluss weiterer Geschoße, z.B. Dachgeschoß) so rechtzeitig zu melden, dass die Vorschreibung der Ergänzungsabgabe

be und der Anschlussabgabe noch vor dem 1.1.2011 erfolgen kann.



Der Andrang der Landwirte bei der Folienentsorgung war sehr groß

■ Erhöhung der Abfallgebühren

Die Abfallgebühren wurden letztmalig am 1.7.2007 angehoben und betragen derzeit für eine Liegenschaft, die von mehr als einer Person bewohnt wird, € 94,32 pro Jahr. Einpersonenhaushalte zahlen die Hälfte. Mit diesen Entsorgungsgebühren steht die gesamte Palette der Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung: Restmüll über die zur Verfügung gestellten 12 schwarzen Müllsäcke/Jahr, Verpackungskunststoffe über die kostenlosen Gelben Säcke (10 Stk./Jahr), Sperrmüll, Alteisen, Altfenster, Problemstoffe im Altstoffsammelzentrum, Altglas, Verpackungsmetalle und Altpapier über die Altstoffsammelinseln und Bauschutt über das Zwischenlager auf der Bodenaushubdeponie; Grünschnitt auf dem Kompostlagerplatz.

Die Entsorgungskosten betragen rund € 60.000,- pro Jahr; der Abgang belief sich in den vergangenen Jahren auf bis zu € 8.000,-. Um den Entsorgungsumfang auch weiterhin aufrecht erhalten zu können, war deshalb eine Erhöhung der Gebühren unumgänglich. Die Anhebung beträgt 20%, sodass ab 1.7.2010 ein Mehrpersonenhaushalt € 113,28 und ein Einpersonenhaushalt € 56,64 im Jahr zu bezahlen haben wird.

■ Kanalgebühren

Diese bleiben bis auf weiteres unverändert, da in diesem Bereich noch Kostendeckung gegeben ist.

Über weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, wie z.B. Durchforstung der von der Gemeinde gewährten Förderungen und Subventionen wird der Gemeinderat aufgrund von Vorgaben des Landes in der zweiten Jahreshälfte beraten.

5. Baulanderschließung Panoramastraße

Nach der Vermessung des Bauland-Grundstückes an der Panoramastraße durch die Geometerkanzlei Prof. Guggenberger liegt nunmehr der Teilungsplan vor. In der ersten Aufschließungszone sind 19 Bauplätze mit einer Größe von ca. 650 bis 900 m² zum Verkauf vorgesehen. Damit sind die Grundlagen für den Abschluss von Kaufverträgen mit interessierten Bauwerbern gegeben. Derzeit laufen auch die Projektierungsarbeiten für die Herstellung der Aufschließungsanlagen wie Straße, Wasser- und Kanalleitungen.

Die Bedingungen für den Kauf der Bauparzellen wurden bereits im letzten Gemeindeboten erläutert und lauten folgendermaßen (findet man auch auf der Gemeinde-Homepage):

Der Verkaufspreis pro m² Bauland wurde mit € 24,- festgesetzt, zuzüglich Aufschließungsabgabe.

Folgende Bedingungen sind zu erfüllen:

- Der Käufer hat binnen drei Jahren ab Vertragsunterfertigung mit dem Bau eines Wohnhauses zu beginnen.
- Binnen fünf weiteren Jahren ist der Bau fertig zu stellen und
- innerhalb dieser Frist der Hauptwohnsitz zu begründen.
- Während dieser Zeit darf das Grundstück nicht veräußert werden. Geschieht dies doch, ist die Gemeinde berechtigt, dieses zum ursprünglichen Kaufpreis wieder zurückzukaufen unter Ersatz der entstandenen Aufwendungen.

Der Hauptwohnsitz ist für die Dauer von mind. 15 Jahren aufrechtzuerhalten. Bei Nichterfüllung dieser Bestimmung ist die gewährte Wohnbauförderungsbeihilfe (= 50% Ermäßigung der Aufschließungsabgabe) der Gemeinde zurückzuerstatten.

Wir laden Personen, die Interesse am Erwerb eines Bauplatzes haben ein, sich mit dem Gemeindeamt

oder dem Bürgermeister in Verbindung zu setzen. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über weitere Details.

6. Der Musikschulverband informiert

Nach einem Jahr mit sehr vielen Proben, Konzerten, Prüfungen und Wettbewerben darf ich Sie über das abgelaufene Schuljahr informieren.

Unsere Schüler waren wieder sehr erfolgreich und legten die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen ab.

Bronze: Glatz Evelin, Heissenberger Christina, Buchner Annalena und Laschtowiczka Juliane mit der Klarinette. Laschtowiczka Marlene, Ramona Stickelberger, Kager Lisa, Winkler Christina mit der Querflöte. Kornfeld Markus und Pichler Sigrid auf dem Horn.

Silber: Leitner Cornelia mit dem Horn.

Bei den Wettbewerben waren folgende Schüler mit Erfolg dabei:

Volksmusik Landeswettbewerb in Blindenmarkt: Die Flotten Fünf mit Annalena Buchner, Verena Plank, Elisabeth Winkler, Lukas Beiglböck und Sebastian Höller mit Ausgezeichnetem Erfolg. Sie durften auch beim Preisträgerkonzert in Retz mitspielen und wurden sogar in Radio NÖ gespielt.

Lukas Beiglböck durfte sich auch in der Solowertung über eine Auszeichnung und die Teilnahme am Preisträgerkonzert freuen. Andreas Plank erspielte einen Sehr guten Erfolg und Thomas Kager einen Guten Erfolg mit ihren Harmonikas.

Wettbewerb Spiel in kleinen Gruppen: Klarinetten trio mit Annalena Buchner, Juliane Laschtowiczka und Verena Plank, Ausgezeichneter Erfolg mit höchster Tagespunktezahl.

Prima la Musica Landeswettbewerb in Zeillern: Lackner Lena 1. Preis mit Sehr gutem Erfolg. Laschtowiczka Marlene 2. Preis mit gutem Erfolg. Ungerböck Christoph 1. Preis mit Ausgezeichnetem Erfolg. Alle drei traten im Fach Stimmbildung an.

Prima la Musica Bundeswettbewerb in Feldkirch Vorarlberg: Christoph Ungerböck durfte als erster

Schüler unserer Schule daran teilnehmen und erreichte einen 3. Preis mit gutem Erfolg.

Die neugegründete Bläserklasse hat sehr großen Anklang gefunden und schon einige Auftritte mit Begeisterung absolviert. Im nächsten Jahr beginnt auch die 2. Bläserklasse mit 28 neuen Schülern. Wir haben dann 47 Schüler die auf Blasinstrumenten ausgebildet werden.

Am **Montag dem 28. Juni um 18:00 Uhr feiern wir unser 1. Bläserklasse Fest im Museumsdorf Krumbach** zu dem ich sie herzlich einladen möchte.

Die Musikschüler bekommen von ihren Lehrern die Anmeldeformulare für das nächste Schuljahr, welches Sie bitte ausgefüllt bei den jeweiligen Lehrern abgeben können. Für alle Schüler, die sich neu an der Musikschule anmelden wollen gibt es folgende **Anmelde termine:**

Dienstag, 29. Juni 2010 von 18:30 bis 19:30 in der Volksschule Hochneukirchen

Mittwoch, 30. Juni 2010 von 18:30 bis 19:30 in der Volksschule Krumbach

Vor Schulschluss werden noch Schnupperstunden angeboten, sowie Instrumente in der Schule vorgestellt. Die Infos darüber erhalten Ihre Kinder in der Schule.

Bitte melden Sie ihr Kind so bald wie möglich an, damit wir die Musikstunden rechtzeitig einteilen können.

Es würde mich freuen, wenn wir wieder viele Schüler an unserer Schule unterrichten dürfen.

Ich danke allen Schülern, Kollegen und Eltern für den Einsatz im abgelaufenen Jahr und wünsche allen einen schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen.

Roman Bischohorn-Stickelberger
Tel.: 06641728891

7. Toller Erfolg für Volksmusikensemble des Musikschulverbandes

Das Volksmusikensemble „Die Flotten Fünf“ des Musikschulverbandes konnte sich auch dieses Jahr beim alljährlich stattfindenden N.Ö. Volksmusikwettbewerb einen „Ausgezeichneten Erfolg“ erspielen. Die

jungen MusikerInnen überzeugten beim landesweiten Wettbewerb am 16. April 2010 in Blindenmarkt sowohl Publikum als auch die hochkarätig besetzte Jury durch ihre große Souveränität, Musikalität und Spielfreude. Geleitet wird das Ensemble von Eva Maria Geiderer, die es durch beherzte Probenarbeit nun schon zum dritten Mal in Folge zu einem ausgezeichneten Erfolg führte.

Die Mitglieder der „Flotten Fünf“ sind:
 Verena Plank, Klarinette und Gesang
 Annalena Buchner, Klarinette und Gesang
 Elisabeth Winkler, Gitarre und Gesang
 Lukas Beiglböck, Steirische Harmonika
 Sebastian Höller, Bariton



Wir sind stolz auf unsere jungen MusikerInnen und wünschen dem jungen Ensemble auch weiterhin viel Freude an der Musik und tolle Erfolge!

8. Ein Preisvergleich zahlt sich aus – auch bei Energielieferanten!



E-Control - Ihr Ansprechpartner für Strom und Gas

Die Preise für Strom und Gas sind in Österreich immer wieder gestie-

gen. Konsumenten müssen jedoch nicht mehr jede Preiserhöhung des Energieunternehmens einfach hinnehmen. Denn seit Oktober 2001 kann sich jeder Stromkunde und seit Oktober 2002 auch jeder Gaskunde aussuchen, von wem er seinen Strom bzw. sein Gas beziehen möchte.

Sehr oft kann man sich durch einen Wechsel des Strom- oder Gaslieferanten bares Geld sparen. Derzeit ist bei einem Wechsel zum günstigsten Lieferanten bei Strom und Gas eine Ersparnis von rund 200 EURO möglich (Berechnungsbasis für einen durchschnittlichen Haushalt von 3.500 kWh für Strom und 15.000 kWh für Gas, Jänner 2010).

Wer Bescheid weiß, ist im Vorteil

1. Suchen Sie sich Ihre Jahresabrechnung
2. Klicken Sie auf www.e-control.at (Tarifkalkulator)
3. Geben Sie Ihren Jahresverbrauch & Postleitzahl ein
 > Der Tarifkalkulator der E-Control errechnet Ihnen in Sekundenschnelle den für Sie günstigsten Lieferanten

Sparen Sie bares Geld.

Den Strom- oder Gaslieferanten zu wechseln ist einfach, unkompliziert und vor allem kostenlos möglich. Mit dem Tarifkalkulator der unabhängigen Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt, der E-Control, braucht man nur 2 Daten – die Postleitzahl und den Jahresstrom- bzw. Gasverbrauch (zu finden auf der Jahresabrechnung) – zur Ermittlung des günstigsten Anbieters. Diese Daten gibt man in den Tarifkalkulator ein und man bekommt eine Liste mit allen verfügbaren Lieferanten, gereiht vom günstigsten bis zum teuersten. Den Tarifkalkulator findet man unter www.e-control.at – ab sofort ist dieser auch in einer speziellen Version für alle Smart-Phones mobil zugänglich (www.e-control.tk). Sobald Sie sich einen Lieferanten ausgesucht haben, müssen Sie nur noch das Anmeldeformular des neuen Lieferanten ausfüllen. Dieser kündigt Ihren alten Liefervertrag und regelt mit dem Netzbetreiber den Wechsel – Sie müssen sich um keinerlei Formalitäten kümmern. Während dieser Zeit werden Sie wie gewohnt zuverlässig mit Strom bzw. Gas versorgt. Es gibt keinerlei Unterbrechungen in Ihrer Energieversorgung, denn für die Versorgungssicherheit ist der Netzbetreiber und nicht der Lieferant zuständig – und gewechselt wird nur der Lieferant.

Für den Wechsel selbst dürfen keinerlei Wechselgebühren verrechnet werden. Ebenso ist ein Umbau des Zählers aufgrund eines Lieferantenwechsels in keinem Fall notwendig!

E-Control – Fact Box

Energie-Control GmbH

Rudolfplatz 13a

A-1010 Wien

Tel: +43 1 24724-0

Fax: +43 1 24724-900

E-Mail: office@e-control.atwww.e-control.at**Energiehotline:**

Tel: 0810 10 25 54 (Tarif 0,044 Euro/Minute)

Schlichtungsstelle:E-Mail: schlichtungsstelle@e-control.at

Fax: +43 1 24724-900

Tarifkalkulator<http://tarifkalkulator.e-control.at>

Die Bemühungen erfolgten im Anschluss an eine Überprüfung von fast 400 Websites, die Flugtickets verkaufen. Wie sich herausstellte, enthielten 137 Portale falsche Informationen zu Preisen oder Bedingungen oder setzten aggressive Verkaufsmethoden ein – immerhin hatten bis Mai 2009 115 dieser Websites diese Angaben berichtigt. 52 von 67 Portalen bekamen anlässlich einer Nachuntersuchung grünes Licht, da sie ihre Probleme gelöst bzw. unmittelbar auf die Kritik reagiert hatten.

Die Kommission arbeitet jetzt an der Umsetzung einer branchen-übergreifenden Vereinbarung, die gewährleisten soll, dass die Fluglinien ihre Verpflichtungen einhalten.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 1.6.2010, Nr. 11)

9. Was hat die EU für Sie erreicht?**Eine Momentaufnahme**

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was die Europäische Union für Sie ganz persönlich tut? Diese Beiträge liefern Ihnen die Antwort auf diese Frage und stellen kurz und übersichtlich Maßnahmen vor, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden und für jeden von uns wichtige Veränderungen mit sich brachten.

Sichere und einfache Internet-Einkäufe

Mit der Nutzung des Internets erweiterte sich auch der Markt für viele Einzelhändler – eine positive Entwicklung, solange auch die Bürger davon profitieren.

Eine von der EU in Auftrag gegebene Studie zu Websites, die elektronische Geräte wie Digitalkameras und Mobiltelefone vertreiben, ergab, dass mehr als die Hälfte der Anbieter die unter europäischer Gesetzgebung vorgeschriebenen Verbraucherrechte missachten. Die Erhebung verdeutlichte auch, dass viele Internetanbieter den Gesamtpreis des jeweiligen Produktes falsch darstellen oder unzureichende Kontaktinformationen zum Verkäufer enthalten.

Bewertet wurden 200 der meistbesuchten europäischen Websites, auf denen tragbare Musik-Player, DVD-Player, Computerzubehör, Spielkonsolen und andere elektronische Geräte angeboten werden. Daraufhin haben nationale Aufsichtsbehörden beschlossen, strengere Regelungen durchzusetzen.

10. Neues Versicherungspaket für 110.000 Familienpassinhaber**Mikl-Leitner: „NÖ Familienpass“ ermöglicht Spitalsaufenthalt bei Kindern**

Seitens der „NÖ Versicherung“ wurden eigene Versicherungspakete für die BesitzerInnen von NÖ Familienpässen geschnürt. Von den insgesamt 150.000 InhaberInnen eines solchen Passes haben sich nun mehr als 110.000 für ein solches Paket entschieden. „In der heutigen Regierungssitzung wurde die Anweisung an die ‚NÖ Versicherung‘ für die im Rahmen des NÖ Familienpasses abgeschlossene Kollektivunfall- und Begleitpersonen-Spitalsgeldversicherung beschlossen“, freut sich Familien-Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Gegen einen jährlichen Kostenbeitrag von 8,72 Euro ist im NÖ Familienpass ein spezielles Versicherungspaket für die Familien enthalten. Einer der wichtigen Bausteine ist das Spitaltagegeld von 22 Euro für Eltern, die ihre Kinder nach einem Unfall oder einer Operation im Krankenhaus nicht alleine lassen wollen. „Uns ist es wichtig, optimale Rahmenbedingungen anzubieten, damit Eltern ihre kranken Kinder nicht alleine im Spital lassen und für den Spitalsaufenthalt finanzielle Unterstützung bekommen. Gerade für Kinder ist ein Spitalsaufenthalt an sich schon eine große emotionale Belastung“, so Mikl-Leitner dazu. Ein weite-

res, noch umfassenderes Angebot hat die „NÖ Versicherung“ in diesem Zusammenhang mit dem „Versicherungspaket plus“ für FamilienpassinhaberInnen geschaffen: 30 anstatt der 22 Euro Spitalsgeld pro Tag sowohl für die Begleitperson als auch für das Kind. Gegen einen jährlichen Kostenbeitrag von 16,60 Euro kann dieses „Versicherungspaket plus“ in Anspruch genommen werden.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 1.5.2010, Nr. 9)

11. 20. Bücherrallye



Sobald der Schulschluss naht, werden unsere jungen Mitglieder besonders eifrige Leser. DENN: **Die 20. Bücherrallye findet statt!**

Die fleißigsten Leser werden geehrt, alle anderen können wieder tolle Preise gewinnen!

Hast du schon deinen Fragebogen ausgefüllt und abgegeben? Mach schnell!

Über deine Teilnahme freuen sich die Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

12. „Mistparty“ der 4. Klasse Volksschule beim Abfallwirtschaftsverband

Die Schüler berichten:

Unsere Klasse wurde von der Abteilung Abfallwirtschaft nach Wr. Neustadt zur Besichtigung eingeladen. Am Mittwoch, dem 9. Juni, war es dann soweit.

Herr Hirsch führte uns durch die Anlage. Zuerst wurden wir auf der LKW-Waage gewogen. Wir wogen zusammen 600kg. Dann ging's in die Problemstoffhalle. Dort werden giftige Stoffe gelagert. Manche dieser Flüssigkeiten werden in einem Labor untersucht. Die Laborantin zeigte uns, wie man Laugen und Säuren unterscheiden kann und wie man an giftigen Stoffen richtig riecht. Danach durften wir Mülltonnen in den Müllwagen kippen. Das war recht lustig. In die Komposthalle schauten wir auch hinein. Dort hat es ziemlich gestunken. Im Sortierwerk trennen große Maschinen und Arbeiter den Müll der gelben Säcke. Leider war die Anlage kaputt. Wir sahen so viele Müllberge!

Bei der Restmüllkompostierung öffnete unser Führer einen Tunnel. Wir sahen einen dampfenden, heißen Müllberg.



Jetzt wissen wir besser, warum wir den Müll genau trennen sollen!

Zum Schluss bekamen wir eine gute Jause!

Dieser Ausflug war sehr interessant.

Danke auch Herrn Frühstück, der uns am Tag danach die Kläranlage in Maltern zeigte.

Die Schüler und Schülerinnen der 4. VS

13. Die Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt informiert

Der Vortrag "Glücksforme(l)n mit Mag. Christine Kult am 1. Juni im Gasthaus Kager in Maltern war gut besucht. Passend zu diesem Thema wird es am 16. September 2010 eine Glückswanderung geben (Anmeldung erforderlich). Genaueres wird noch folgen!

Vorschau:

Vortrag "Licht-Blick Gesundheit an Leib & Seele" mit Dr. Rotraud Perner am Donnerstag, dem 21. Oktober 2010, 19.00 Uhr, Gasthof Höhwirt.

"Obst und Gemüse – vom Garten in die Küche in der Praxis" mit Dr. Andrea Ficala in der Hauptschulküche. Wir machen Marmelade, Pesto, Chutney....
Anmeldung erforderlich.

14. Erfahrungsaustausch zwischen pflegenden Angehörigen

Auf Initiative von Gemeinderätin Ulrike Schabauer gibt es ab Juli einen Erfahrungsaustausch zwischen pflegenden Angehörigen.

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr begrenzt auf 1,5 bis 2 Stunden im Pfarrheim.

Auch Angehörige brauchen „Pflege“

Dieses Forum soll allen GemeindegängerInnen die Möglichkeit bieten, sich mit Menschen auszutauschen welche aller Wahrscheinlichkeit nach die gleichen Probleme im Umgang mit zu pflegenden Angehörigen haben.

Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige haben im Alltag oftmals viele Hürden und Schwierigkeiten zu überwinden. Vor allem dann, wenn sich die Familie erst seit kurzem mit der Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen konfrontiert sieht, herrschen Unsicherheit und mangelndes Wissen vor. Welche Schritte sind nun zu tun und welche Hilfsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung?

Ebenso kann die Pflege eines Angehörigen neben der körperlichen Anstrengung eine besondere psychische Belastung bedeuten. Gut beratene, unterstützte und begleitete Angehörige verfügen über mehr Kompetenz und Energien den pflegebedürftigen Menschen angemessen zu betreuen.

Sie haben die Möglichkeit vollkommen unverbindlich und kostenlos mit Begleitung einer Caritas Mitarbeiterin, sich im vertrauten Rahmen auszutauschen, Informationen einzuholen und neue Energie zu tanken.

15. Biomasseheizwerk Hochneukirchen eröffnet

Pernkopf: Niederösterreich setzt auf erneuerbare Energie

Am 10. April wurde das Biomasseheizwerk in Hochneukirchen eröffnet. In diese Anlage wurden 670.000 Euro investiert, wobei 30 Prozent durch Bund (97.000 Euro), Land (62.000 Euro) und EU (41.000 Euro) gefördert wurden. Neben Gemeindegebäuden werden Wohnhäuser, Schule und Kirche mit Wärme versorgt. „In Niederösterreich sind bereits 500 Biomasseheizwerke in Betrieb, die Wärme für 25.000 Haushalte und

Strom für 140.000 Haushalte liefern. Mit der regionalen Wertschöpfung von 80 Millionen Euro im Jahr durch den Einsatz der Biomasse wird Öl im Ausmaß von 1.500 Tanklastzügen jährlich substituiert. Das Land wird auch in Zukunft den Ausbau erneuerbarer Energie forcieren“, betonte Landesrat Dr. Stephan Pernkopf am vergangenen Samstag bei der Eröffnung des Biomasseheizwerkes in Hochneukirchen.



Agrarmanager Sepp Prober, Bgm. Ing. Thomas Heissenberger, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, GF Biowärme Schneebergland Otto Haberhauer (von links)

Das Land Niederösterreich, so Pernkopf, will 100 Prozent des Stroms bis 2015 aus erneuerbaren Energien produzieren und 50 Prozent des gesamten Energiebedarfs bis 2020 aus erneuerbaren Energien abdecken. „Derzeit werden 89 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien produziert. 66 Prozent entfallen dabei auf die Großwasserkraft und 23 Prozent auf Windkraft, Biomasse, Biogas, Kleinwasserkraft und Photovoltaik. Wir können unsere Ziele erreichen, wenn wir einerseits sparsam mit der Energie umgehen und andererseits die erneuerbare Energie ausbauen“, sagte Pernkopf.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt vom 1.5.2010, Nr. 9)

16. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am **30.4.2010** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Sacheinlagevertrag mit der Infrastruktur KG

Mittels eines Sacheinlagevertrages wurde das Grundstück, auf dem sich das Hauptschulgebäude befindet, in den Vermögensbestand der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt Infrastruktur KG eingebracht,

über die das Vorhaben der Hauptschulsanierung abgewickelt wird.

■ HS-Sanierung: Vergabe der Fensterlieferung

Die Vergabe der Erneuerung der Fenster in Kunststoff-AluAusführung erfolgte an die Firma Weinzettl zum Preis von € 179.541,78 netto.

■ HS-Sanierung: Haftungsübernahme für Darlehen

Für das von der Infrastruktur KG bei der Raiba NÖ Süd-Alpin aufzunehmende Darlehen im Höchstbetrag von € 2.000.000,- wurde die Haftung durch die Gemeinde übernommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 15 Jahren; die Zinsbindung erfolgt an den 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,375%.

■ Beirat der Infrastruktur KG

Als Mitglieder in den Beirat der Infrastruktur KG wurden folgende Gemeinderäte entsendet:

VbGm. Gerhard Höller, GfGR Ernst Beiglböck, GfGR Gabriela Diewald, GfGR Wilhelm Beiglböck, Bgm. Thomas Heissenberger, GfGR Alois Winkler, GfGR Michaela Kager, GR Robert Karner, GR Dieter Brodsky.

■ Darlehensaufnahme für Ausbau Wasserversorgung, Ortsnetze Hattmannsdorf und Grametschlag

Für die Erneuerung der Wasserleitungsnetze von Hattmannsdorf und Grametschlag wurde die Aufnahme eines Darlehens bei der Raiba NÖ-Süd Alpin in der Höhe von € 120.000,- beschlossen. Laufzeit 15 Jahre, Zinsbindung an den 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,375%.

■ Vergabe Planung Baulandaufschließung

Die Arbeiten für die Planung der Wasserversorgung, Oberflächenentwässerung und Abwasserentsorgung für die Baulandaufschließung Panoramastraße wurde an das Zivilingenieurbüro Kornfeld zum Auftragswert von € 23.000,- vergeben.

In der Gemeinderatssitzung am 11.6.2010 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Übernahmen ins öffentliche Gut

Nach dem Abschluss des Ausbaues der Wildbachverbauung im Bereich Maltern – Kirchschnagl – Züggen wurden die Bachläufe vermessen und als eigene Grundstücke ausgeschieden. Diese Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 19.600 m² wurden von den privaten Grundstücksbesitzern entschädigungslos abgetreten und vom Gemeinderat in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen.

■ HS-Sanierung: Auftragsvergaben

Der Auftrag für die Ausführung in der reduzierten Ausbauparallel wurde für die Baumeisterarbeiten an die Firma Norbert Gebhart zum Preis von € 118.700,-; die Heizungs- und Sanitärinstallation an die Fa. Nöst zum Preis von € 184.600,-, für die E-Installation an die Fa. Robert Riegler zum Preis von € 30.300,- sowie für die Portale/Türen an die Fa. Strussnig zum Preis von € 26.600,- vergeben.

17. Sanierung der Hauptschule

Die derzeitige finanzielle Lage der Gemeinde hat auch Auswirkungen auf das Projekt der Generalsanierung der Hauptschule. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde deshalb beschlossen, dass in Abstimmung mit dem Planer die Sanierungsarbeiten über einen längeren Zeitraum als die vorgesehenen zwei Jahre umgesetzt werden. Dadurch reduziert sich der sofort wirksam werdende Kostenaufwand erheblich. Zur Durchführung der Arbeiten in den heurigen Ferienmonaten wurden im Gemeinderat bzw. im Beirat der Infrastruktur KG die Fensterlieferung, die Erneuerung der Heizungsinstallation und der E-Installation im unbedingt notwendigen Umfang vergeben. Die Auftragssumme für diese Lieferungen und Arbeiten beträgt € 360.000,- excl. MWSt.

18. Konzert im Wehrobergeschoß mit Ketil Bjoernstad

Einen musikalischen Hörgenuss der Extraklasse erwartet die Besucher am **Freitag, dem 25. Juni um 19.30 Uhr** im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen: **Ketil Bjoernstad**, norwegischer Pianist, Komponist und Improvisator gibt sich die Ehre und "spielt keine Note zuviel" - das selbstgewählte künstlerische Motto des Ausnahmemusikers.

Eintritt: 25€ Erwachsene/13€ Jugendliche/Studenten (Vorverkauf 23€/12€)



Ketil Bjoernstad, www.ketilbjoernstad.com

19. Sprechtag

 **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

 **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

24. Juni, 29. Juli, 2. September, jeweils von 8 - 12 und 13 - 15 Uhr

 **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

12. und 26. Juli, 9. und 23. August, 13. und 27. September, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

 **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

 **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

 **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

 **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

 **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

 **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

 **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

 **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

 **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

 **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

20. Kurz & bündig

■ Altautoabfuhr

Wenn Sie ein Altauto zu entsorgen haben, melden Sie dies bitte am Gemeindeamt. Es werden laufend kostenfrei Altautos abtransportiert. Wenn das Auto noch einen Motor enthält, ist auch der Typenschein für die Abfuhr bereitzustellen.

■ Bausachverständigentag verschoben

Der für 26. August angesetzte Bausachverständigentag wurde auf 2. September 2010 verschoben.

■ Informationen zur Abfallentsorgung

Die Bauhofmitarbeiter berichten, dass bei den Sperrmüllanlieferungen im Altstoffsammelzentrum immer wieder Müll angeliefert wird, der nicht als Sperrmüll sondern als Restmüll in den grauen Säcken zu entsorgen ist.

Bitte beachten Sie: Sperrmüll ist Restmüll, der wegen seiner Sperrigkeit, seiner Größe, nicht in den Restmüllsäcken entsorgt werden kann. Dazu zählen z.B. Matratzen, großes Kinderspielzeug, Polstermöbel. Die Bauhofmitarbeiter sind angewiesen, Restmüll, der kein Sperrmüll ist, nicht zu übernehmen.

■ Gelbe Säcke

Bitte beachten Sie die Abfuhrtermine der Gelben Säcke und stellen Sie nicht "auf Verdacht" Säcke zur Abfuhr bereit, wenn andere bereits zur Abfuhr bereitliegen. Die Termine sind dem Abfallentsorgungsplan zu entnehmen, den jeder Haushalt erhalten hat. Die Abfuhr der Gelben Säcke findet alle 6 Wochen statt. Bitte verwenden Sie nicht die Altstoffsammelinseln als Zwischenlager und stellen Sie die Säcke erst am Tag vor der Abfuhr zur Entsorgung bereit.

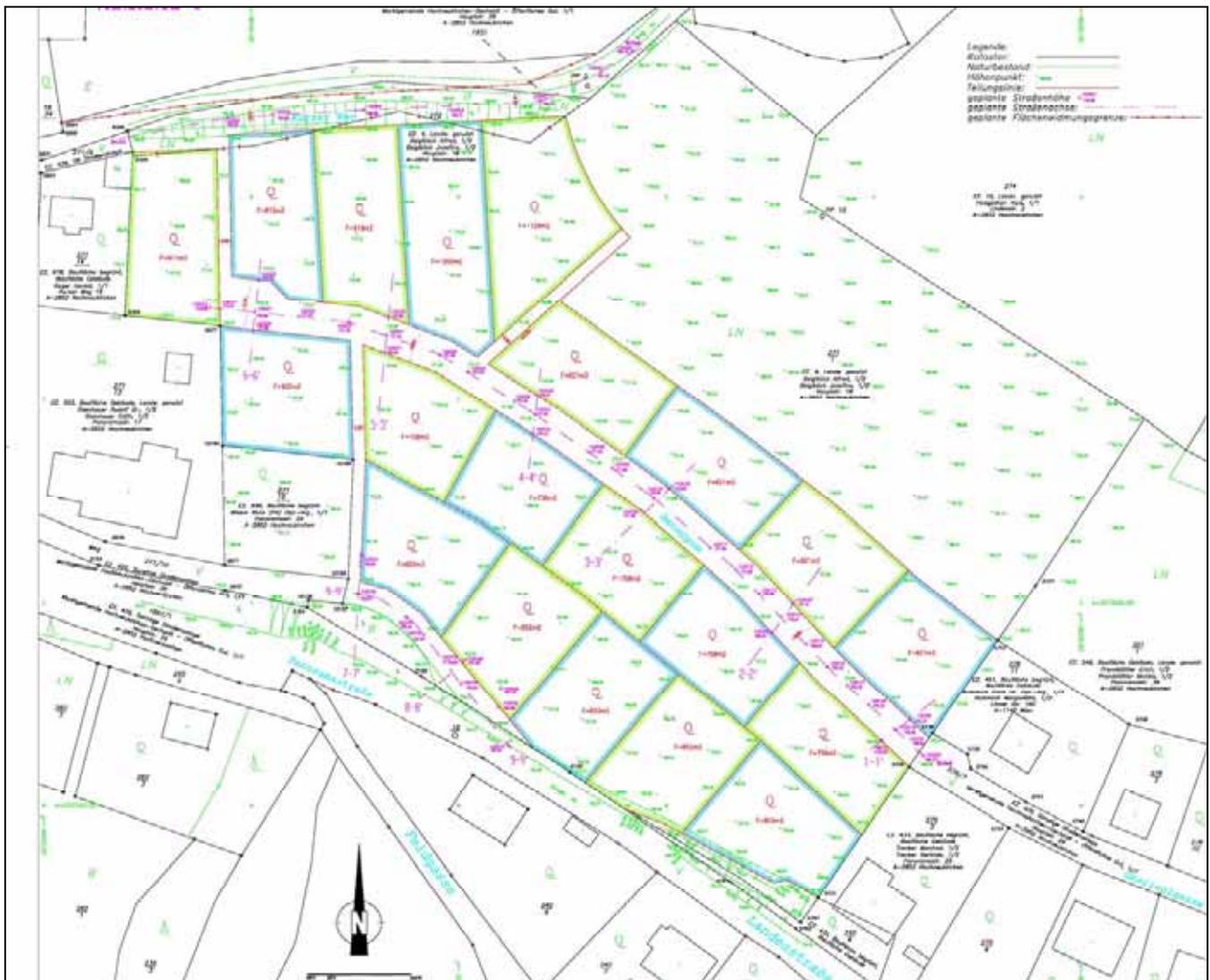
■ Rasenmähen

Wir ersuchen die Bevölkerung, an Sonn- und Feiertagen vom Rasenmähen abzusehen. Bitte tragen Sie mit dieser Rücksichtnahme dem Ruhebedürfnis Ihrer Mitbürger Rechnung.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschriß aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin



Parzellierungsplan Baulandaufschließung Panoramastraße

Bericht des Sozialhilfevereines Kirchsschlag/BW für das Jahr 2009

Im Jahr 2009 haben wir in der SST Kirchsschlag 123 Kunden und in der SST Zöbern 48 Kunden, also insgesamt 171 Menschen, Zuhause betreut.

Ort	Betreute Kunden 2009	Betreute Kunden 2008
Bad Schönau	30	34
Hochneukirchen	25	25
Hollenthon	11	14
Kirchsschlag	65	64
Krumbach	2	2
Lichtenegg	12	12
Zöbern	23	21
Wiesmath	3	0
Gesamt	171	172

Es wurden im Jahr 2009 **20.943,50 Betreuungsstunden Mobil** geleistet und dabei insgesamt **236.805 km mit Caritas Dienstautos** zurückgelegt.
(Vergleich 2008: 22.778,50 Betreuungsstunden und 277.730 km)

Die Betreuung umfasst:

- Hilfe im Haushalt aufräumen, kochen, einkaufen, Begleitung zum Arzt
- Hilfe bei der Körperpflege,
- Umfassende **Hauskrankenpflege**: Körperpflege, Mobilisation nach langen Krankenhausaufenthalten oder Schlaganfällen, Wundversorgung, Verabreichung von Medikamenten und Injektionen,
- **Physiotherapie**
- **Hospizbetreuung**
- Angehörigenberatung
- Hilfestellung bei Pflegegeldanträgen und Besorgung von Pflegematerialien
- **Bereitstellung eines Notruftelefons**
- Betreuung „Rund um die Uhr“
- Tagesbetreuung

Das Pflegezentrum als zentrale Einrichtung bietet, „Alles aus einer Hand“ d.h. ein umfassendes Leistungspaket für die unterschiedlichsten Betreuungs- und Pflegebedürfnisse an.

Wir haben im Jahr 2009 insgesamt 65 BewohnerInnen im Pflegezentrum ab der Pflegestufe 3 bis Pflegestufe 7 betreut.

Ein gut ausgebildetes und erfahrenes Pflegeteam gewährleistet BewohnerInnen fachliche und menschliche Betreuung.

Die Angebote umfassen:

Überleitungspflege, Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen, Tagesbetreuung, Physiotherapie, Medizinische Versorgung, Seelsorge, Mobiles Hospiz- und Palliativteam, Mobiler Frisör und Fusspflege, Aktivitäten, Beschäftigung und Veranstaltungen.

Seitens des Landes NÖ wird die Überleitungs- und Kurzzeitpflege sowie die Tagesbetreuung für NiederösterreicherInnen gefördert. Die Anträge hierfür und Verrechnung wird vom Pflegezentrum durchgeführt.

Das Pflegezentrum ist ein offenes Haus.

Angehörige sowie BesucherInnen sind immer herzlich willkommen.

Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (EAM), der SeniorenbetreuerIn sowie dem gesamten Personal des Hauses können wir den BewohnerInnen ein abwechslungsreiches Programm bieten:

Aktivierungsangebote mit ehrenamtlichen/freiwilligen MitarbeiterInnen (EAM)

Geburtstagsfeiern	Musik
Faschingsfest	Kleinkindergruppe
Kinonachmittage	Singgruppe
Mutter- und Vaterschaftsfeier	Motogeragogik
Eiszeit	Fit mach mit
Sommerfest	Kreativ
Heurigenbesuch	Therapeutisches Kochen und Gärtnern
Nikolausjause mit Perchten	Sturzprophylaxe
Adventfeier	individuelle Einzelbetreuung
Herbergsuche	Tanz im Sitzen
Weihnachtsfeier	
Silvesterparty	

Abschließend möchten wir uns recht herzlich für die großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

SEIT APRIL 2010 IN HOCHNEUKIRCHEN

„MASSAGEN HELENE“

Mit April 2010 hat Fr. Helene Prandstötter ihren Betrieb von Oberwart nach, 2852 Hochneukirchen Panoramastraße 13 verlegt. Im Rahmen einer kleinen Feier fand am 01.04. die Neueröffnung statt.

Das umfangreiche Programm von „Massagen Helene“ umfasst;

Klassische Massage

Akupunkturmassage

Bindgewebssmassage

Segmentmassage

Fußreflexzonenmassage

Lymphdrainage

NEU IM ANGEBOT!

BODY WRAPPING

Die ätherischen Öle heizen den Fettzellen ein

BANDAGE BODYSTYLING

Straffes Gewebe und eine perfekte Körperform

Informationen und Terminvereinbarungen bei
Fr. Helene Prandstötter unter, **0650/4502200**.



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Klimaschutz
Mag. Dr. Mark Nadjafi
026 22/ 269 50



Voller Genuss mit gutem Gewissen! Klimaschutz fängt beim Essen & Einkaufen an

Der Einsatz von regionalen, saisonalen und Klima schonend hergestellten Lebensmitteln in Gemeinde und Region hat viele Vorteile: Er garantiert hochwertige, frische und geschmackvolle Ernährung für die KonsumentInnen, stärkt die regionale Identität, hilft Arbeitsplätze abzusichern, erhält die Kulturlandschaft und eine intakte Umwelt für einen florierenden Tourismus und ist ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz.

Das, was wir täglich essen, beeinflusst nicht nur unsere eigene Gesundheit, sondern wirkt sich auch auf die Umwelt und das Klima aus. In den Industrieländern kommen rund 20 % der CO₂-Emissionen aus dem Bereich Lebensmittel und -transport. Wir essen zwar nicht mehr als vor 20 Jahren, aber die Lebensmittel werden weiter transportiert und aufwändiger produziert.

Bunte Vielfalt aus der Region

Saisonal essen bedeutet, Obst und Gemüse zu bevorzugen, das in unserer Klimazone während der jeweiligen Jahreszeit im Freiland ausreifen kann.

Frisch geerntetes Obst und Gemüse kann ausreifen und enthält mehr Vitamine und bioaktive Substanzen als halbreif geerntete Früchte, die tausende Kilometer weit transportiert werden.

Gemüse, das im beheizten Glashaus oder Folientunnel gezogen wurde, ist enorm energieaufwändig, da das Heizen der Glashäuser sehr viel Energie verbraucht. Damit sind der Energieverbrauch und die klimaschädlichen Emissionen um ein Vielfaches höher als beim Freiland-Anbau.



Tipps von "die umweltberatung" für den Alltag:

- o Am klimaschonendsten und gesündesten ist der Kauf von Obst und Gemüse aus heimischer Produktion. Achten Sie auf die Herkunft!
- o Produkte aus biologischer Landwirtschaft beinhalten weniger Schwermetalle, weniger Nitrat und geringere Pestizidrückstände.
- o Was gibt es wann bei uns, frisch oder als Lagerware? Der Saisonkalender von "die umweltberatung" ist eine praktische Einkaufshilfe.
- o Einkäufe öfters mal zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen, das tut der Gesundheit und dem Klima gut! Vermeiden Sie häufige Einkaufsfahrten.

 KLIMASCHUTZ. WIR TUN WAS.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
022 36/ 86 06 64 Fax - 518
noe-sued.moedling@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
026 22/ 26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, 2822 Bad Erlach

TSO-THEMA

Mitteilungen der Tierschutz-Ombudsfrau

04

Juni 2010

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Im Alltag treffen wir immer wieder mit Hunden zusammen. Bei manchen Menschen löst ein solches Zusammentreffen Unsicherheit und zum Teil sogar Angst aus.

Es gibt einige wichtige Regeln, die wir Menschen beim Kontakt mit fremden Hunden berücksichtigen müssen. Halten wir uns an diese Regeln, können von vornherein viele problematische Situationen vermieden werden.

Frau Dr. Cordula König, die in Niederösterreich eine tierärztliche Praxis für Verhaltenstherapie betreibt und kürzlich bei einer Fachtagung mit dem Thema „Gefährliche Hunde – was tun?“ vorgetragen hat, hat auf ihrer Homepage (www.tier-verhaltenstherapie.at) unter anderem viel Interessantes und Praktisches zum Thema Begegnung mit fremden Hunden zusammengestellt. Die wichtigsten Punkte zu diesem Thema möchte ich Ihnen gerne im Folgenden näherbringen.

Kontaktaufnahme zu fremden Hunden

Häufige Fehler:

- Direktes rasches Zugehen auf einen fremden Hund
- Anstarren des Hundes
- Sich über den Hund beugen
- Über den Hund gebeugt Kopf und/oder Rücken des Tieres streicheln



Wenn wir so eine Begegnung mit einem Hund beginnen, treten wir ziemlich ins Fettnäpfchen. Ähnlich wie wir haben nämlich auch Hunde Verhaltensregeln, wie man sich höflich begrüßt.

Ein rasches, direktes Zugehen kann vom Hund leicht als Bedrohung missverstanden werden.

Die Gewichtsverlagerung nach vorn und das Auflegen von Kopf oder Pfote auf den Rücken des anderen Hundes sind in der hundlichen Kommunikation Gesten der Überlegenheit, d.h. wir benehmen uns wie ein ranghohes Individuum, wenn wir uns über den Hund beugen und ihn streicheln. Auf ein solches Verhalten kann ein Hund mit Abwehr bis hin zu Aggression reagieren.

So ist es richtig:

- Fragen Sie den Besitzer, ob sein Hund es mag, begrüßt und gestreichelt zu werden.
- Gehen Sie nicht direkt auf einen fremden Hund zu, um ihn zu streicheln, sondern gehen Sie so in die Hocke, dass der Hund Ihr „Profil“, Sie also von der Seite sieht.
- Wenn der Hund auf Sie zukommt, strecken Sie nicht die Hand nach ihm aus. Er könnte dies als eine Bedrohung empfinden.
- Lassen Sie dem Hund Zeit, Sie zu beschnuppern. Wenn er von sich aus geht, erzwingen Sie keinen weiteren Kontakt.

Begegnungen zwischen Hunden und Kindern

1. Machen Sie Ihr Kind mit den Grundregeln vertraut, wie man sich einem fremden Hund nähert.
2. Legen Sie die Spielregeln fest und bleiben Sie dabei, damit Sie das Spiel beenden können, bevor es zu wild wird. Geeignet für Kinder sind Apportierspiele mit Hunden oder die Durchführung von kleinen Kunststückchen, für die der Hund mit einem Leckerli belohnt werden kann.

Ungeeignet dagegen sind alle Fang-, Zerr- und Raufspiele, da diese zu leicht außer Kontrolle geraten können.

3. Erklären Sie ihrem Kind, dass nicht jeder Hund gern mit Kindern spielt bzw. dass auch ein Hund manchmal keine Lust zu spielen hat.
4. Wenn möglich, wird ein Hund normalerweise versuchen, dem Kind auszuweichen, wenn er den Kontakt vermeiden will. Deshalb darf ein Kind nicht versuchen, einen Hund, der davonläuft, festzuhalten, ihm nachlaufen oder ihn gar in die Enge treiben.
5. Zieht sich ein Hund deutlich zurück, etwa in sein Körbchen oder unter einen Tisch, eine Sitzbank oder Ähnliches, dann heißt das: „Lass mich in Ruhe“, und das muss unbedingt respektiert werden.



6. Ebenso muss ein Kind lernen, dass es einen Hund weder beim Fressen stören noch sein Spielzeug wegnehmen darf.
7. Lassen Sie Ihr Kind niemals – auch nicht mit einem bekannten oder dem eigenen Hund – unbeaufsichtigt! Das Kind könnte ihm ungewollt Schmerzen zufügen, es könnte schreien, davonrennen oder plötzlich stürzen. Jede dieser Situationen kann im Hund angeborene Verhaltensweisen wie Abwehrschnappen oder Jagdverhalten auslösen.

Hunde und ängstliche Menschen

Oftmals hört man von Menschen, die sich vor Hunden fürchten, dass der Hund ihre Angst förmlich zu riechen scheint und dass selbst ein Hund, der anderen Personen gegenüber fried-

lich ist, anfängt zu knurren, wenn sie diesem Hund begegnen. Die Ursache hierfür liegt häufig in dem Verhalten der ängstlichen Person: Als Menschen neigen wir dazu, das Subjekt oder Objekt für die Ursache unserer Angst nicht aus den Augen zu lassen. Das Anstarren empfinden Hunde jedoch als Bedrohung, auf die sie, insbesondere, wenn sie an der Leine sind und sich nicht zurückziehen können, eventuell mit einer Gegendrohung reagieren.

So ist es richtig:

1. Sollten Sie einem Hund an der Leine begegnen, so tun Sie so, als sähen Sie ihn nicht. Damit vermeiden Sie, den Hund ungewollt zu bedrohen.
2. Haben Sie große Angst, etwa weil Sie bereits unangenehme Erfahrungen mit dem Hund gemacht haben, dann wechseln Sie rechtzeitig, ruhig und so beiläufig wie möglich die Straßenseite.
3. Begegnen Sie einem frei laufenden Hund, der auf Sie zuläuft, so rennen Sie keinesfalls davon. Hetzen und Jagen gehört zum natürlichen Verhaltensrepertoire eines Hundes. Sie könnten den Hund durch das Davonlaufen ungewollt dazu auffordern, Sie zu verfolgen. Gehen Sie stattdessen ruhig weiter, ohne den Hund anzusehen oder anzusprechen. So ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Hund Ihnen keine Beachtung schenken wird.
4. Beginnen Sie keinesfalls eine lautstarke Diskussion mit dem Besitzer des Hundes, da dies vom Hund als Bedrohung seines Rudels empfunden und mit Verteidigungsverhalten beantwortet werden könnte.

www.noel.gv.at

Dr. Lucia Giefing
Dr. Lucia Giefing

NÖTIER
SCHUTZ
OMBUDSMANN

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Lucia Giefing, NÖ Tierschutzombudsfrau
1109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 15h, 6. Stock
Telefon: 02742 / 9005-15578; Telefax (02742) 9005/8915578
E-Mail: post.zso@noel.gv.at – www.noel.gv.at/zso
Sprechstunden nach Vereinbarung

Grafikdesign: Walter Brandstetter, DA

Sommer- programm

2010

SPORT
UNION



HOCHNEUKIRCHEN • GSCHAITZ
WIR BEWEGEN JUNG UND ALT

Radsport



mit Klaus Lagler / Kerstin Wieser

- ⊗ **1. Treff zum Kennenlernen** für Anfänger und Fortgeschrittene (Mountainbike + Straße) mit anschließender Ausfahrt

Freitag, 2.7.2010, 17 Uhr, Parkplatz vor Bauhof in Hochneukirchen

- ⊗ **Workshop** zu den Themen

- ⌞ Radeinstellung
- ⌞ Radgeometrie
- ⌞ Umgang mit Pannen

Freitag, 9. Juli, 18 Uhr, Bauhof

- ⊗ **Monatliche Ausfahrten** für Mountainbike und Straßenrad jeweils Sonntag, 8:30 Uhr, Bauhof

- ⌞ 25. Juli 2010
- ⌞ 22. August 2010
- ⌞ 19. September 2010

Bergsport



mit Robert Kager / Johann Ulrich

- ⌋ **Klettersteig – leichter Fels**
Klettern für Neueinsteiger (voraussichtlich Hohe Wand)

Sonntag, 4.7.2010

- ⌋ **Mondscheinwanderung**
auf den Hochwechsel

Samstag, 24.7.2010

- ⌋ **Bergtour zweitägig**
mit Hüttenübernachtung (voraussichtlich Gesäuse)

Samstag/Sonntag 7./8.8.2010

- ⌋ **Rax-Tagestour**
mit unterschiedlichen Aufstiegsrouten

Sonntag, 26.9.2010

Sommer- programm

2010

SPORT
UNION



HOCHNEUKIRCHEN • GSCHAIDT
WIR BEWEGEN JUNG UND ALT

Nordic- Walking



mit Elisabeth Binder

Nordic-Walking Treff

- ☞ Anfänger und Fortgeschrittene
- ☞ jeden Donnerstag ab 1. Juli
- ☞ 18 Uhr, Sportanlage-Parkplatz

Tanzen



Vorankündigung
eines **Tanzkurses** im
Herbst

- ☞ Anfänger und Fortgeschrittene
- ☞ professionelle Tanzschule
- ☞ Bitte um Voranmeldung bei Interesse

Laufen



mit Irene Planker

14-tägiger Lauftreff

- ☞ Anfänger und Fortgeschrittene
- ☞ jeden 2. Mittwoch ab 14. Juli
- ☞ 18 Uhr, Sportanlage-Parkplatz

Anmeldungen

und **Anfragen** an Roland Edelhofer
unter 0664/1108154 oder
edelhofers@aon.at

Die Teilnahme an Nordic-Walking und Lauftreff sind kostenlos. Bei Rad- und Bergsport ist eine Mitgliedschaft bei der Sportunion Voraussetzung, weil dadurch für jeden Teilnehmer eine Unfallversicherung gegeben ist. Wir freuen uns aber natürlich über jedes Mitglied.

Kosten für Halbjahresmitgliedschaft:
€ 5,- Erwachsene; € 3,- für Schüler

flotter 3er
Teil 1

BucklBeißer
Teil 1

Samstag **10.07.10**
HUTWISCH
BERGLAUF
+ Nordic „Hutwisch“ Walk

UUN + **UUN**
in der Buckligen Welt



Streckenlänge 5,555 km, 428 Höhenmeter, Ziel auf der obersten Plattform der Aussichtswarte

Samstag, 10. Juli 2010,

Start um 11.00 Uhr in Bad Schönau

Zieleinlauf am Hutwisch ab 11.25 Uhr



**MUSIKVEREIN
HOCHNEUKIRCHEN**



Dorffest 2010



10:00 Uhr Heilige Messe

anschließend **Frühschoppen** mit
dem **MV Wörth an der Lafnitz**

ca. **13:30** Nachmittagsprogramm

„Die Schürzenträger“ aus dem Burgenland

Festausklang mit der
lokalen Aufsteigergruppe **„Aufg'spüt“**

4. Juli 2010 in Hochneukirchen

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Pfarrheim statt

KAGERHAUS

BAUSTOFFE - LANDESPRODUKTE - DIESELTANKSTELLE
Alois Kager Jun. - Handelsunternehmen
Hauptstrasse 60 2852 Hochneukirchen
Tel.: 02648/20300, Fax: 20303
verkauf@kagerhaus.at

Erwin Resch

Handels- und Getränkediens GmbH

Telefon: 02646/23070

Hauptplatz 30 • 2860 Kirchsschlag



Aus Liebe zum Menschen.

Sehr geehrte BewohnerInnen!

Bezirksstelle Kirchschlag

Sehr geehrte GönnerInnen!

Unsere Mitarbeiter sind rund um die Uhr für Sie da! Helfen Sie uns durch Ihren Mitgliedsbeitrag, das Wirken des Roten Kreuzes in unserer Region in der bisher gewohnt guten Qualität zu sichern.

- Das Rote Kreuz führt im Juli und August in Kooperation mit einem Partner eine Mitgliederwerbeaktion durch.
- Aus diesem Anlass besuchen Sie uniformierte Rot Kreuz Mitarbeiter und informieren persönlich über die Leistungen des Roten Kreuzes. Gleichzeitig ersuchen wir Sie um Ihre unterstützende Mitgliedschaft.
- Der Mitgliedsbeitrag kommt einmal jährlich mittels Einzugsermächtigung direkt Ihrer zuständigen Rotkreuz-Dienststelle zu Gute.
- Die Mitarbeiter sind mit einem Ausweis und entsprechenden Beitrittsformularen ausgestattet.
- Aus Sicherheitsgründen darf kein Bargeld angenommen werden.
- Wollen Sie aktiv beim Roten Kreuz Bezirksstelle Kirchschlag mitarbeiten? Wir suchen engagierte freiwillige Mitarbeiter/innen.



Rund um die Uhr Für Sie da...

Bei Fragen zu dieser Aktion erreichen Sie uns telefonisch unter 02646-2212 Montag bis Freitag von 07.00 bis 13.00 Uhr
www.rotekreuz.at
kirchschlag@n.rotekreuz.at